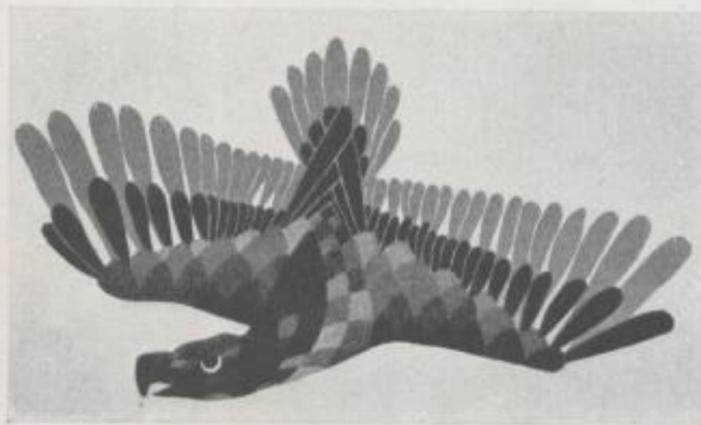


# DAS PLAKAT FÜR DIE DEUTSCHEN

The letter-press accompanying the following illustrations is of purely local interest, consequently we give the text only in the German language.



PROF. JOH. MOLZAHN  
BRESLAU



HANNS LEISTIKOW  
FRANKFURT a. M.

DIE Deutschen Kampfspiele, die in diesem Jahre in Breslau abgehalten werden, hatten, wie das bei uns nun mal so üblich ist, zur Erlangung eines zugkräftigen Werbeplakates einen Wettbewerb unter einer Anzahl deutscher Künstler ausgeschrieben. Es waren darunter eine Reihe sehr guter Namen, deren Ruf allerdings mehr durch ihre Leistungen auf frei-künstlerischem Gebiete geschaffen wurde, nicht aber so sehr durch Arbeiten für werbegraphische Dinge. Dementsprechend war auch das Ergebnis dieses Wettbewerbes. Ausgezeichnete dekorative Lösungen, gute graphische Arbeiten, aber den wirklichen Sinn eines Werbeplakates hatte unter den Preisträgern eigentlich nur Erich Murcken, Breslau, richtig erfaßt. Das Preisgericht entschied sich für den ersten Preis zu einer Arbeit von Professor Johannes Molzahn, Breslau. Gewiß eine dekorativ außerordentlich interessante Wirkung, aber als Werbeplakat, welches auf die Massen der Sportsleute wirken soll, ohne jedes Argument. Weiter wurde vom Preisgericht eine Arbeit von Hans Leistikow, Frankfurt a. M., ausgezeichnet, die ebenfalls kompositionell und graphisch sehr interessant ist; aber ich wundere mich doch, daß dieser Künstler, der sonst ein so ausgezeichnetes Verständnis für alle Forderungen der Werbegraphik besitzt, und der schon ganz hervorragende Plakate und Werbegraphiken geschaffen hat, gerade diese Lösung für die Deutschen Kampfspiele für geeignet hielt. Einen weiteren Preis erhielt eine Arbeit von Erich Murcken, der, wie schon eingangs gesagt, in seinem Plakat wirklich alle Anforderungen für einen großen sportlichen Wettkampf erfüllt. Trotz der strengen Stilisierung ist das Plakat sinnfällig und für jedermann verständlich. Es zeigt den ernstesten stilisierten Kopf eines Sportsmannes mit dem Eichenlaubkranz des Siegers. Die städtischen Behörden von Breslau, die über das zur Ausführung gelangende Plakat zu entscheiden hatten, konnten